

A15 Gesundheit

Gremium: Regionsverband Hannover

Beschlussdatum: 14.04.2021

Text

1 Gesundheitsförderung umfassend

2 Gesundheitsförderung und -vorsorge müssen einen größeren Stellenwert bekommen.
3 Wir wollen die ökonomischen Rahmenbedingungen und Anreize in unserem
4 Gesundheitswesen anders nutzen. Bestehende Hürden zwischen Krankenhäusern und
5 niedergelassenen Ärzt*innen wollen wir durch eine integrierte und stärker
6 vernetzte Versorgung überwinden. Denn die Patient*innen wünschen sich eine
7 abgestimmte Behandlung aus einer Hand. Der Heilungsprozess sollte von der
8 Erstbehandlung über die Versorgung im Krankenhaus bis zur Rehabilitation
9 gewährleistet sein. Alle Gesundheitsberufe sollen auf Augenhöhe
10 zusammenarbeiten.

11 Die medizinische Grundversorgung ist möglichst wohnortnah zu erreichen. Sie
12 steht zugleich allen zur Verfügung. Fachmedizinische Praxen sind im größeren
13 Umkreis zu finden und jederzeit verkehrlich gut und leicht für alle Menschen
14 erreichbar.

15 Gesundheitsförderung muss noch stärker da verankert werden, wo die Menschen
16 leben, arbeiten, sich engagieren und lernen. Zur Gesundheitsförderung gehören
17 also nicht nur der Sportkurs nach Feierabend, sondern auch eine
18 gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung.

19 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 20 • Regionskrankenhäuser in kommunaler Trägerschaft sichern.
- 21 • das Gesundheitsamt digitalisieren und zukunftsfähig modernisieren.
- 22 • das Klinikum der Region Hannover (KRH) weiterentwickeln, um sich den
23 digitalen und veränderten medizinischen Herausforderungen zu stellen, wie
24 z.B. die Behandlung von Mehrfacherkrankungen bei Senior*innen.
- 25 • Suchtprävention für junge Menschen (14-25 Jahre) an Schulen,
26 Berufsbildenden Schulen und in Ausbildungsbetrieben mit zusätzlichen
27 Stellen fördern.
- 28 • den Ausbau des Geriatrischen Zentrums in Lehrte sichern.
- 29 • Gesundheitsangebote für Wohnungslose und für Menschen ohne
30 Krankenversicherung sichern und fortführen.
- 31 • gesundes, nachhaltiges und vorwiegend regionales Essen in den KRH für
32 Patient*innen anbieten.
- 33 • die psychotherapeutischen Angebote hinsichtlich der Folgen der Pandemie
34 erhöhen.